

Arbeitsplan

Schuljahr 2026/27

1 Eckdaten

Schule Lene-Voigt-Schule, Oberschule der Stadt Leipzig	Ort 04279 Leipzig, Willi-Bredel-Str. 11
Name(n) Projektleiter(in) Dr. C. Friedrich	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 2023 / 2024 / 2025 / 2026	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer fächer- und jahrgangsübergreifend
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Klassen 5-9	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 20 SuS
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Lene-Voigt-Gesellschaft e. V., K. Petermann (Vereinsvorstand), Diakonissenstraße 1, 04177 Leipzig www.lene-voigt.de	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	
SSA Sächsische Sozialakademie gGmbH Berufsbildende Schulen Lene Voigt, 09120 Chemnitz	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
„Unsere Lene – Spurensuche in Sachsen“
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
Ausgangspunkt des Projekts ist die Namensgeberin unserer Schule, die Leipziger Schriftstellerin Lene Voigt. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit ihrem literarischen Werk sowie mit den Orten ihres Lebens und Wirkens in Leipzig. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie heute an Lene Voigt erinnert wird und welche Bedeutung die historischen Orte für die Stadtgeschichte besitzen. Gemeinsam mit der Lene-Voigt-Gesellschaft und der SSA Sächsische Sozialakademie gGmbH „Lene Voigt“ Chemnitz erkunden die Lernenden authentische Orte wie den Lene-Voigt-Park oder die Lene-Voigt-Straße, die an die Dichterin erinnern. Gleichzeitig sollen das Geburtshaus und die Gedenktafel in der Kupfergasse, ehemalige Wohnorte sowie die ehemalige Heil- und Pflegeanstalt Leipzig-Dösen, in der Lene Voigt viele Jahre ihres Lebens verbrachte, erkundet werden. Die SuS dokumentieren ihre Beobachtungen, beschäftigen sich mit dem Wandel dieser Orte und mit der Frage, wie heute an Leben und Werk der Dichterin erinnert wird. Durch das Lesen und Vortragen ausgewählter Texte von Lene Voigt sowie durch das Verfassen eigener kleiner Szenen und Sketche setzen sie sich damit auseinander, welche Bedeutung kulturelles Erbe für unsere Gegenwart besitzt. In Zusammenarbeit mit dem Wahlbereich Theater werden diese szenisch umgesetzt und beim Wettbewerb „Gaggaudöppchen“ präsentiert.
Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll
Unsere Schule trägt seit 2007 den Namen Lene Voigts. Seit vielen Jahren arbeiten wir eng mit der Lene-Voigt-Gesellschaft zusammen und veranstalten jährlich den Wettbewerb „Gaggaudöppchen“, bei dem Schülerinnen und Schüler Texte Lene Voigts sowie eigene Beiträge in sächsischer Mundart präsentieren. Im Rahmen einer Projektwoche entwickelten Schülerinnen und Schüler bereits kurze Filmszenen und Sketche in Anlehnung an Lene Voigts Humor und Sprache. An diese Erfahrungen soll im Schuljahresprojekt angeknüpft werden.

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)

- Leben und Werk Lene Voigts kennen lernen
- Bedeutung regionaler Literatur für die Identität einer Stadt
- historische Orte als Teil des kulturellen Erbes erkennen
- Veränderungen historischer Gebäude und Quartiere untersuchen
- Formen heutiger Erinnerungskultur kennen lernen
- kreative Auseinandersetzung mit Literatur durch Theater und eigene Texte
- Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern einer Partnerschule

In Zusammenarbeit mit der Lene-Voigt-Schule Chemnitz wirken wir mit an einer Ausstellung zu den Wirkungsorten und Lebensabschnitten von Lene Voigt, die wir der Lene-Voigt-Gesellschaft zur Verfügung stellen. Die Ausstellung kann / soll in beiden Schulen gezeigt werden (z. B. zum Tag d. offenen Tür o. ä.), kann aber auch „wandern“ (z. B. zu Kooperationspartnern, Sponsoren). Eine

Außerdem möchten wir die Zusammenarbeit beider Schulen fördern, um nach dem gemeinsamen Projekt auch bei anderen Projekten / Veranstaltungen / Themen zusammenzuarbeiten.

Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?

Geplant sind mehrere Exkursionen innerhalb Leipzigs (Lene-Voigt-Park, Kupfergasse, ehemalige Wohnorte, ehemalige Heil- und Pflegeanstalt Dösen) sowie ein gemeinsamer Projekttag mit der Lene-Voigt-Schule Chemnitz. Dort besuchen die Schülerinnen und Schüler ein historisches Kino, das im Rahmen früherer Projekte denkmalgerecht umgestaltet wurde.

An den einzelnen Stationen dokumentieren die Lernenden ihre Beobachtungen, vergleichen historische und heutige Nutzungen und setzen sich mit der Frage auseinander, wie an Lene Voigt erinnert wird.

Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

- Fotos von Orten / Gebäuden aus dem Leben von Lene-Voigt (evl. gemeinsam mit den literarischen Werken, in denen der Ort / das Gebäude vorkommt)
- eigene Zeichnungen, (Post-)Karten (z. B. aus dem Kunst-Unterricht) mit Darstellungen von den Orten / Gebäuden (früher und / oder heute)
- wenn es in Dösen Parkbänke gibt: Kurzfilm mit Schülerinnen / Schülern, die z. B. Lene Voigt darstellen (ggf. im Kostüm aus dieser Zeit) und Gedichte rezitieren
- Übersetzungen von Werken Lene Voigt aus dem Sächsischen / Deutschen in eine der Muttersprachen, die in den Klassen (außer Deutsch) gesprochen wird
- Ein gemeinsamer Podcast: z. B. „Was würde Lene heute darüber schreiben?“
- Szenen und Sketche für den Wettbewerb „Gaggaudöbbchen“, möglicherweise auch etwas Gemeinsames

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)

Folgender Arbeitsplan wurde von beiden Schulen bereits besprochen (vorbehaltlich von Anpassungen, die sich aus dem Fortschritt der Zusammenarbeit ergeben)

September/Oktober

- Einführung in Leben und Werk Lene Voigts – jeweils an beiden Schulen
- Beginn der Zusammenarbeit mit dem Wahlbereich Theater

Auftakt der Zusammenarbeit beider Schulen: (Idee)

- Gemeinsames Auftakttreffen im Welt-Theater Frankenberg zum Kennenlernen des Vorjahresprojektes der SSA gGmbH BBS Lene Voigt Chemnitz
- Gegenseitige Vorstellung
- Vorstellung des Projektes und des Zieles
- Bilden von Arbeitsgruppen (erstmal für diesen Tag), um Ideen zu sammeln, was man aus / mit dem Thema alles machen kann (Brainstorming)

Gemeinsamer Tag in Leipzig:

- Wir besuchen gemeinsam die Lene-Voigt-Gesellschaft und lassen uns von Herrn Petermann Tipps und Informationen geben. Wir wollen Herrn Petermann den „Auftrag“ geben, in den Werken von Lene Voigt nach Inhalten suchen, die mit Orten zu tun haben, an denen sie sich aufgehalten hat. Diese Orte werden dann später im Jahr besucht.

Ein weiterer Tag in Leipzig:

- a) Wir bilden gemischte Gruppen und besuchen jeweils einen oder zwei (je nach Zeitaufwand) der uns bereits bekannten Orte, machen Fotos, ggf. auch Interviews mit Bewohnern. Was daraus weiter gemacht wird – hier kommen die Ideen der Kinder vom Kennenlern-Tag zum Tragen. oder
b) Jede Schule ist mit ihrer Klasse / Gruppe an unterschiedlichen Tagen auf o. g. Spurensuche.
- Jede Klasse / Gruppe gibt sich für die kommenden Wochen Arbeitsaufträge, die räumlich getrennt erfüllt werden können

Später im Jahr:

- Jede Klasse erfüllt ihre Arbeitsaufträge.
- zum Beispiel: Erarbeitung eigener Szenen
- Theaterproben für das “Gaggaudöppchen”

Ein Treffen in Chemnitz bei der SSA

- Beide Klassen / Gruppen treffen sich, präsentieren ihre Zwischenergebnisse, stimmen das weitere Handeln ab, geben sich gegenseitig Impulse / Ideen.

Ein Treffen in Leipzig (Ort noch ungewiss)

- Einladen des Amtes für Denkmalschutz Leipzig in die Schule oder eine Führung mit jemandem vom Amt im Park der ehemaligen Heilanstalt in Dösen oder zu Straßenzügen in Leipzig; Herausfinden, warum, wann und wie die Straße den Namen von Lene Voigt bekommen hat (Stadtgeschichte im Zusammenhang mit Lene Voigt)

Abschluss:

Zusammenstellung der Ausstellung in der Lene-Voigt-Gesellschaft und gemeinsame Präsentation für die Lene-Voigt-Gesellschaft

Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Die Lene-Voigt-Gesellschaft e. V. mit Sitz in Leipzig wird uns unterstützen.

Sie wird uns fachlich zur Lebensgeschichte von Lene Voigt beraten. Außerdem verfügt die Gesellschaft über die literarischen Werke von Lene Voigt, die zur Identifizierung von Orten genutzt werden sollen.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel

- Fahrkosten der beteiligten Schülerinnen und Schüler,
- ggf. Gebühren zur Beschaffung von historischen Plänen,
- ggf. Ausleihe / Erwerb von Technik (zur Herstellung einer Hörfassung, zum Fotografieren)
- Binden einer Dokumentationsmappe (oder mehrerer Mappen) für die Schulen und die Lene-Voigt-Gesellschaft
- Evt. Bilderrahmen für Ausstellungsteile
- Requisiten für die Aufführung der Sketche und Szenen

Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)

- Ein Teil der Fahrtkosten wird über das Bildungsticket der Schülerinnen und Schüler getragen.
- Es können vorhandene Technik und vorhandenes Kreativmaterial genutzt werden.
- Evt. gibt es finanzielle Unterstützung der Lene-Voigt-Gesellschaft.
- Schulbudget